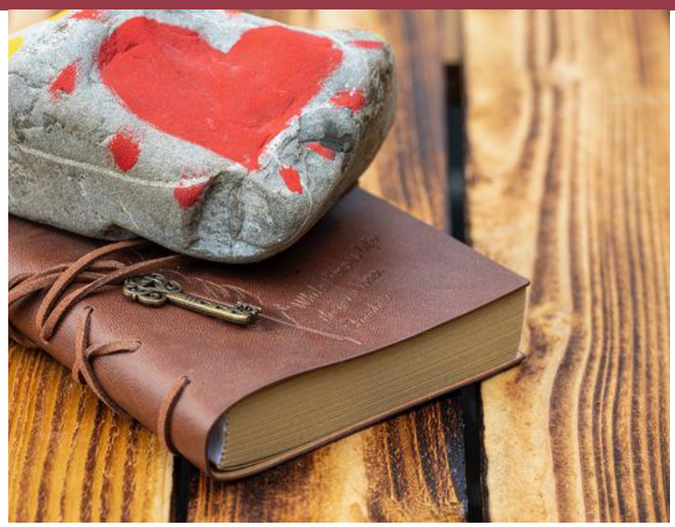
Mittleres Toggenburg



Tagebuch schreiben ist wieder in.

Bild: pixabay

Intro

Warum Tagebuch schreiben der Psyche gut tut

Liebe Leserin, lieber Leser

Das gute alte Tagebuch feiert in dieser Zeit unter dem poppigen Namen «Creative Journaling» eine Renaissance. Dies wohl als Gegengewicht zu den Kurznachrichten und Kurzvideos auf unseren Smartphones. Immer wieder begegnen mir Hinweise auf Kurse oder Workshops in «Creative Journaling», oder ich sehe «Diary-Box-Sets», also Tagebuch-Schatullen, inklusive Anleitung zum Schreiben in den Papeterien. Auch von meiner 18-jährigen Tochter hörte ich, dass nicht wenige ihrer Kolleginnen in der Berufsausbildung ein Tagebuch führen.

«Creative Journaling» sei mehr als nur Tagebuchschreiben, lese ich in Kursunterlagen. Es ist eine kreative Methode, um Gedanken, Gefühle und Erlebnisse auszudrücken – mit Worten, Farben, Zeichnungen oder Collagen. Es geht um die Entlastung des Geistes. Viele Gedanken kreisen im Kopf und erzeugen Stress und innere Unruhe. Schreibt man sie auf oder stellt man sie kreativ dar, müssen sie nicht mehr ständig mitgetragen werden.
«Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz erlangen», heisst es im Psalm 90.12. Das Führen eines Tagebuches, welcher Art auch immer, kann dabei helfen, «die Tage zu zählen». Das sollte nichts Schweres sein, sondern die Einladung zur Achtsamkeit. Nicht die Tage abhaken oder die Zeit ängstlich im Blick behalten sondern das eigene Leben bewusst wahrnehmen.
In einer Welt, die ständig schneller wird, verlieren viele Menschen das Gefühl für den Wert eines einzelnen Tages. «Die Tage zählen» kann hier modern verstanden werden als: **innehalten, hinschauen, würdigen.** Jeder Tag ist einmalig, nicht austauschbar und verdient Aufmerksamkeit.

Psalm 90,12 ist damit überraschend aktuell. Er lädt dazu ein, das Leben nicht zu hetzen, sondern zu gestalten – Tag für Tag, bewusst, lebendig und mit offenem Herzen.

Thomas Faes, Jugendarbeiter

Unsere Gottesdienste

	Lichtensteig	Wattwil	Krinau
Sonntag 1. Februar		**10.00 Uhr** s'10 Gottesdienst Pfrn. Silke Roether und Team	
Sonntag 8. Februar	**10.30 Uhr** Ökum. Fasnachts-Gottesdienst, kath. Kirche, Bruno Jud und Pfrn. Trix Gretler	**19.30 Uhr** Taizé-Gebet, evang. Kirche Wattwil	
Donnerstag 12. Februar	**19.00 Uhr** FEIERABEND Gottesdinst, Pfrn. Trix Gretler		
Sonntag 15. Februar			**9.40 Uhr** Gottesdienst, Pfr. Daniel Klingenberg
Sonntag 22. Februar		**10.30 Uhr** Ökum. Gottesdienst zur Eröffnung der Fastenzeit, kath. Kirche Wattwil, Bruno Jud und Pfr. Daniel Klingenberg, Musik: Kirchenchöre ökumenisch	
Sonntag 1. März		**10.00 Uhr** ZOOM- Familiengottesdienst, Pfrn. Silke Roether und Team, Spielstrasse ist ab 9.15 Uhr offen	

Besondere Gottesdienste

ZOOM-GOTTESDIENST

1. März, 10 Uhr, Kirche Wattwil
Die Kinder wissen es bereits: Das Oberthema vom ZOOM im Jahr 2026 heisst «die Elemente». Neben den bekannten Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer haben wir uns noch für Holz entschieden, das in China als fünftes Element eine wichtige Rolle spielt.

Am 1. März soll es um die Erde gehen. Zu Frühlingsbeginn beginnt auch wieder das Beackern der Erde. Ihr dürft gespannt sein, welche biblische Geschichte wir dafür ausgewählt haben.

Da Ihr gut vier Monate auf den ZOOM-Gottesdienst verzichten musstet, hoffen wir, dass nun wieder mehr als 100 Leute in die Kirche strömen werden. Während die Kinder in Kleingruppen altersgerecht die Geschichte vertiefen, wird Pfarrerin Silke Roether mit den Erwachsenen noch auf weitere Aspekte der Erde schauen.
Ab 9.15 Uhr ist die Spielstrasse geöffnet, ebenso das Säli vor und nach dem Gottesdienst für den Kirchenkaffee. Auch eine Kinderhüeti wird wieder angeboten. *Pfrn. Silke Roether*

GOTTESDIENSTE ALTERS- UND PFLEGEHEIM RISI
13. und 27. Februar, 10.00 Uhr

TAIZÉ-GEBETE
Sonntag 8. Februar, 19.30 Uhr
evang. Kirche Wattwil

Wir nahmen Abschied von

Heinrich (Heiri) Lieberherr, wohnhaft gewesen in Wattwil, im Alter von 91 Jahren

Eva Grob geb. Schwarz, wohnhaft gewesen in Wattwil, im Alter von 90 Jahren

Nelly Bär geb. Rüd, wohnhaft gewesen in Wattwil, im Alter von 83 Jahren

Komm doch auch ins Cevi!

Das Cevi ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung - ein sinnvoller Verein für Kinder und Jugendliche. Hier erleben sie Kollegschaft, Abenteuer und Erlebnisse in der Natur. Sei auch Du dabei! Bald ist es soweit: Das Cevi Wattwil organisiert am 21. Februar ein Schnupperprogramm. Weitere Infos auf www.cevi-wattwil.ch

O-Ton-Programm 2026 mit Jodel, Orgel und Perkussion

Vom 15. Februar bis zum 28. März beheimatet die Kirche Wattwil wiederum die O-Ton-Konzerte mit den vielfältigsten Formation – instrumental, gesanglich und kulturell.

Im Toggeburgerländli wird «g'johlet und g'orglet»: Am 15. Februar um 17.30 Uhr startet die neue Ausgabe der O-Ton Veranstaltungen. Das erste Konzert in der Wattwiler Kirche wird ganz der Volksmusik gewidmet. Das Neckichörli, ein gemischter Kinderchor aus dem Neckertal, besteht aus 28 singfreudigen Kindern im Alter zwischen vier und 15 Jahren.

Die traditionellen Melodien vom Neckichörli sorgen mit den hellen Kinderstimmen für besondere Momente.

Die Programme «Ökumenische Nachmittage 60+» und «Mittagstisch» locken auch im 2026

Auch im neuen Jahr sind zahlreiche Anlässe für 60+ geplant - ein Blick ins Programm lohnt sich. Der beliebte Mittagstisch am Donnerstagmittag findet auch im 2026 seine Fortsetzung. Die Daten sind auf den aufgelegten Flyern oder online auf der Hompage ersichtlich.

Im Jahresprogramm von 60+ hat es für jede und jeden etwas dabei. Die Daten für den Mittagstisch sind auf den Flyern, sodass man immer ajour ist.

Am 20. Februar ist die Theatergruppe Silberfüchse im kath. Pfarreizentrum zu sehen. Der Theatertitel tönt abenteuerlich « Don Giovanni im Altersheim». Am 12. März geht es beschwingt weiter mit dem Berghofgruess aus Ganterschwil. Auch Musikwünsche aus dem Publikum kommen nicht zu kurz. Ein Königlicher April-Anlass sorgt für sicherlich viele Interessierte: «Honigproduktion und Königinnenzucht», ein Vortrag von Jakob Künzle, Oberhelfenschwil, dies am 23. April. Spiel und Spass verspricht am 27. August der traditionelle Lottomatch im kath. Pfarreizentrum. Am 24. September referiert Dr. Thomas Meier zur psychischen Gesundheit im Alter. Der 22. Oktober wird klangvoll: «Wunschlieder singen» mit Heidi Preisig und Silvia Inauen. Am 12. November kann man sich zum Thema «Wenn mir das Wort nicht einfällt... - Sprache und Gedächtnis im Alter» informieren. In Weihnachtsstimmung kommt man erst richtig am 3. Dezember mit Andreas Aeschlimann und «Weihnachtslieder neu entdeckt».

red.
André Eberle

Kinder / Jugend

ZOOM
Familien-Gottesdienst
1. März, 10 Uhr
Kirche Wattwil
ab 9.15 Uhr ist die Spielstrasse bereits schon offen

KOLIBRI / ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE
für Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter, im evangelischen Kirchgemeindesaal Lichtensteig
7. und 21. Februar, 10.00 Uhr

FIIRE MIT DE CHLIINE
für Kinder ab dem Spielgruppenalter bis rund sechs Jahre
6. März, 15.00 Uhr
kath. Kirche Lichtensteig

FÜR 5.- UND 6.-KLÄSSLER
Propeller-Jugendabend
20. Februar, 19.00 Uhr
Treffpunkt vor der evang. Kirche Wattwil

ERLEBNISPROGRAMME FÜR DIE JUGENDLICHEN DER 1. UND 2. OBERSTUFE
Angebot auf www.pfefferstern.ch

Erwachsene

KIRCHENCHOR
3. / 10. / 17. / 22. / 24. Februar, 20.00 Uhr
im evangelischen Kirchgemeindesaal Lichtensteig

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHE
5. Februar, 19.45 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum Wattwil

ABENDWACHE
Dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr, Abendwache als Friedensgebet, Oase evang. Kirche Wattwil, ab 18 Uhr offen als Stilleraum, Andacht von 18.45 bis 19.15 Uhr.

ÖKUMENISCHER MITTAGSTISCH WATTWIL
um 12.15 Uhr

5. Februar	kath. Pfarreizentrum
12. Februar	Säli evang. Kirche
19. Februar	kath. Pfarreizentrum
26. Februar	Säli evang. Kirche
5. März	kath. Pfarreizentrum

ÖKUM MITTAGSGEBET UM 12.00 UHR
26. Februar evang. Kirche
5. März kath. Kirche

KREISTANZEN
19. Februar, 19.30 Uhr, im Saal der Kirche Lichtensteig Wir erleben Gemeinschaft, Verbundenheit mit uns und Gott. Wir tanzen einfache Kreis-

«Da lernt man sich besser kennen»

Bereits zum siebten Mal hat das Krinauer Weihnachtsspiel stattgefunden. Geleitet wird es von Anna-Barbara Wickli. Ihre Erfahrungen hat sie in einer Masterarbeit für Heilpädagogik ausgewertet.

Eine Weihnachtserzählung von Charles Dickens: Das Schlussbild des Krinauer Weihnachtsspiels 2025.

Innerhalb von rund einem Monat entsteht in Krinau jeweils ein Weihnachtsspiel unter der Leitung der theatererfahrenen Lehrerin Anna-Barbara Wickli. Zum Mitmachen eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Krinau: Kinder bis zur vierten Primarklasse, angefangen beim Kindergarten. Regelmässig kommt es aber vor, dass auch etwas ältere «Ehemalige» mitspielen möchten und Anna-Barbara Wickli eine passende Rolle für sie findet. Oder «Ehemalige» schreiben die Musik, machen die Lichtregie oder das Schauspieltraining. Damit wird spürbar: Das Mitmachen beim Krinauer Weihnachtsspiel ist so etwas wie die Zugehörigkeit zu einer Weihnachtstheaterfamilie.

Soziales Lernen mit Theaterpädagogik

Offensichtlich ist es für die Kinder interessant zum Dabeisein. Aber was ist genau interessant? Das hat Anna-Barbara Wickli nun in einer Masterarbeit für Heilpädagogik ausgewertet. «In theaterpädagogischer Arbeit werden Lerneffekte im Rahmen des ästhetischen Lernens sichtbar. Auf persönlicher und sozialer Ebene sind Fortschritte erkennbar, gibt sich die Fachwelt überzeugt», schreibt sie einleitend.

Wie sieht das aus Kindersicht aus? Das ist die Frage, die sie sich stellt. Dazu hat Anna-Barbara Wickli, die auch an der Pädagogischen Hochschule Zürich unterrichtet, mit den Kindern qualitative Interviews gemacht und ausgewertet. Diese bestätigen die Vermutung: «Kinder erkennen verschiedene Lerneffekte in der theaterpädagogischen Arbeit, so bei der Kooperation, der Kreativität, bei Mitbestimmungsmöglichkeiten, beim Selbstwert und dem Selbstvertrauen, bei der Selbstwahrnehmung, der Empathie, beim Dranbleiben und Üben wie auch in einzelnen Kultur- und Theatertechniken», schreibt sie als Bilanz. Oder, wie ein Kind auf die Frage, warum man Theaterspielen soll, antwortet: «Da lernt man sich selbst besser kennen.»

Rollen auf Kinder zugeschnitten

In der Praxis läuft das weniger abstrakt ab. An einem Mittwochnachmittag Anfang November ist der Kick-Off zum Weihnachtsspiel. Mit Musik zur Bewegung, Anschauen des letztjährigen Stücks, und einer ersten Einschätzung: Wer könnte in diesem Jahr welche Rolle übernehmen? In den folgenden Wochen entwickelt sich eine auf die aktuelle Gruppe zugeschnittenes Spiel. Theaterpädagogik ist individualisierter Unterricht, in dem Kinder an die Entwicklung angepasste Rollen bekommen. Das ist aufwendig und beglückend zugleich. Dann nämlich, wenn die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler in ihrer Rolle aufgehen und spätestens beim Schlussapplaus strahlen.

Daniel Klingenberg

Forts. O-Ton Konzert

Der fliegende Organist

Christoph Mauerhofer spielt am 1. März das zweite Konzert. Nebst der Musik ist die Fliegerei seine grosse Leidenschaft. Christoph Mauerhofer spielt Werke von Bach, Vierne und einen bearbeiteten Marsch von Elgars berühmter Orchestermusik «Pomp and Circumstances».

Völlig verschiedene Welten

Klanglandschaften mit dem Duo Soundscapes Zrinka Durut, Organistin, und Robert Mark, Perkussion, gestalten zusammen am 15. März das Konzertprogramm. In diesem aussergewöhnlichen Duo treffen zwei scheinbar völlig verschiedene Welten aufeinander: Auf der einen Seite die Kirchenorgel mit ihrem farbigen Spektrum an Klängen und grossem dynamischen Potential – auf der anderen die verschiedenen Trommeln, Becken und Perkussions-Instrumente aus aller Welt.

Kirchen- und Orgelführung

Die Veranstaltung am Samstag 28. März um 10 Uhr ist für Familien geeignet: Mit der Mesmerin Heidi Ünes kann man den Kirchturm besteigen, beim Archivar Bernhard Schmid erhält man einen interessanten Einblick in alte Bilddokumente und bei der Organistin Heidi Preisig wird das Innenleben der grossen Orgel unter die Lupe genommen. Nach der Führung besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen zu verweilen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. *Heidi Preisig*

Stellenausschreibung: Ausbildungsplatz in Sozialdiakonie und Gemeindeanimation HF 50%

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg bietet per August 2026 einen Ausbildungsplatz in Sozialdiakonie und Gemeindeanimation an. Wenn Sie sich von der untenstehenden Stellenausschreibung angesprochen fühlen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Diakon Remo Schweizer.

reformiert mittleres toggenburg

Die Evangelisch - reformierte Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg umfasst die Ortschaften Wattwil, Lichtensteig und Krinau. Das Zentrum des Kirchenlebens ist Wattwil. Zur Ergänzung des Mitarbeitendenteams bieten wir einen

Ausbildungsplatz in Sozialdiakonie und Gemeindeanimation HF 50%
Sommer 2026 bis Sommer 2030

Stellenantritt: August 2026 oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:
- Mitarbeit und/oder Leitung von Projekten/Angeboten und Lagern in der Jugendarbeit und im Bereich Kinder und Familien
- Mitwirken an verschiedenen Anlässen im Bereich der Sozialdiakonie und Gemeindearbeit
- Mitarbeit im RU-Unterricht, entsprechend dem Ausbildungsstand
- Ab dem dritten Ausbildungsjahr vermehrt Hauptverantwortungen

Ihr Profil:
- Sie sind motiviert, im Sommer 2026 die vierjährige Ausbildung am TDS Aarau in «Sozialdiakonie und Gemeindeanimation HF (inklusiv Katechetik)» berufsbegleitend zu beginnen. Weitere Information finden Sie unter www.tdsaarau.ch/studium.
- Sie bringen kreative Ideen, Initiative und kommunikative Fähigkeiten ein.
- Sie organisieren sich selbstständig und verstehen es, gut mit anderen Menschen umzugehen.
- Sie sind im christlichen Glauben verwurzelt und gehören der Evangelisch - reformierten Landeskirche an.

Unser Angebot:
- Eine lebendige Kirchgemeinde mit einem breit gefächerten Angebot
- Raum für eigene Projekte und kreative Ideen
- Fachliche Begleitung durch eine/n Praxisausbildner/in sowie Unterstützung durch das Mitarbeitendenteam
- Kostenübernahme von 2/3 der Studiengebühren am TDS durch die Kantonalkirche
- Anstellung und Lohn gemäss den Richtlinien der Evangelisch - reformierten Kantonalkirche des Kantons St.Gallen
- Ein eigener Arbeitsplatz im Bürogebäude «Haus zum Brunnen»
- Sehr gute ÖV-Anbindung

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen. Für Fragen steht Ihnen gerne Diakon Remo Schweizer, 071 988 47 25, remo.schweizer@ref-mtg.ch zur Verfügung.

---

tänze aus aller Welt. Die einzige Voraussetzung ist die Freude an der Bewegung zu Musik.

BAZARGRUPPE
in der Alterssiedlung, Hembergerstr. 2, Wattwil
2. und 16. Februar, 14.00 Uhr

GESPRÄCHSCAFÉ
Freitag, 13. Februar, 18 Uhr, Cafe am Dorfbach, Wattwil

Alter 60+

ÖKUM. NACHMITTAG 60+
Donnerstag, 12. Februar, 14.00 Uhr, kath. Pfarreiheim, Theatergruppe Silberfüchse «Don Giovanni im Altersheim»

SENIORENMAHLZEIT KRINAU
Mittwoch, 11. Februar 12.00 Uhr, Gruebe

Interkulturelle Begegnungen

STRICKEN, HÄKELN, REDEN
jeden Donnerstag 14-15.30 Uhr,
im bTreff, im alten Café Brugger, Wattwil,
keine Anmeldung nötig,
Auskunft: Ina Praetorius, 071 988 88 30

Ökumenische Fastenkampagne 2026: Wir unterstützen Indonesien und Malaysia

Wir sammeln für ein Projekt von Mission 21 in Indonesien und Malaysia: Das Projekt «Lebensgrundlagen sichern: Nachhaltige Förderung von indigenen Gemeinschaften» ermöglicht benachteiligten Menschen in abgelegenen Gebieten dank Bildung, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und Gemeinschaften zu stärken.

Hintergrundinformationen zu Indonesien und Malaysia

In Indonesien und Malaysia herrschen markante soziale Unterschiede. In beiden Ländern sind Armut und weitere soziale Probleme wie Frühheirat, strukturelle Gewalt und Benachteiligung von Frauen stark verbreitet. Besonders betroffen sind ländliche Gebiete, wo etwa ein Fünftel der Bevölkerung in Armut und Arbeitslosigkeit lebt.

Eine der Ursachen liegt darin, dass ländliche Regionen in staatlichen Entwicklungsprogrammen oft vernachlässigt werden, auch was die Bildung betrifft. Das zeigt sich in den Projektgebieten von Mission 21 in Sabah (Malaysia), Nord-Kalimantan und Papua (Indonesien), wo es nur begrenzte Bildungsangebote gibt. Obwohl der Besuch der Grund- und Sekundarschule obligatorisch ist, geht nur etwa die Hälfte der Kinder aus armutsbetroffenen Familien auf eine weiterführende Schule. Viele Familien können sich die Schulbildung ihrer Kinder finanziell nicht leisten – meist leiden darunter die Mädchen.

Mission 21 legt in ihren Projekten in Indonesien und Malaysia neben der interreligiösen Friedensförderung und dem Einsatz für Gleichberechtigung von Frauen den Schwerpunkt ganz besonders auf die Förderung von Bildung. Die indigene Bevölkerung lebt vor allem von landwirtschaftlicher Selbstversorgung. Diese ist immer mehr bedroht von Bodenerosion sowie Abholzung und invasiv angelegten Palmölplantagen. Mission 21 unterstützt gefährdete Dorfgemeinschaften mit breiten Weiterbildungsangeboten – auch in den Dörfern selbst. So kann die Bevölkerung neue Einkommensquellen erschliessen und eigene Projekte umsetzen.

Benachteiligte Kinder und Jugendliche können zudem dank Stipendien und Berufsbildungsprogrammen eine Ausbildung absolvieren. Ziel ist auch, dass ganze Dorfgemeinschaften gestärkt werden, wenn die jungen Menschen nach Abschluss ihrer Ausbildung dorthin zurückkehren.

Mit dem Mission 21-Projekt wird der Zugang zur Bildung verbessert.
Bild: Rosa Panggabean/Mission 21

Die Bildungsprogramme von Mission 21 ermöglichen den Menschen in Indonesien und Malaysia neue Perspektiven und wirken der Armut und Ausgrenzung entgegen.

Ziele des Projekts

- Bildung: Zugang zu guter Schul- und Berufsbildung, zum Erwerb von Wissen, von neuen Fähigkeiten und Selbstvertrauen. Stipendien ermöglichen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu weiterführenden Schulen. Junge Erwachsene können Berufsbildungskurse absolvieren.

- Gesundheitsbereich: Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheitsvorsorge auch durch Sensibilisierungskampagnen zur Förderung der Gesundheitsvorsorge.

- Wirtschaftliche Selbstbestimmung: Förderung von einkommensschaffenden Massnahmen und Zugang zu Märkten. Es werden Schulungen zu verschiedenen handwerklichen Techniken durchgeführt sowie die Organisation von Produktionsgemeinschaften gefördert. Frauen können in Schulungen Selbstvertrauen und erfolgreiche Teamarbeit stärken.

- Hilfe für besonders verletzliche Menschen: Viele Arbeitsmigrantinnen aus Indonesien sind in Malaysia tätig – als Haushaltshilfen oder in der Kinderbetreuung – und leben dort unter prekären Bedingungen. Ihre Kinder sind wegen ihres unsicheren Rechtsstatus' von staatlichen Schulen ausgeschlossen. Mit unseren Partnerorganisationen ermöglichen wir diesen Kindern durch Lernangebote den Zugang zu Grund- und weiterführender Bildung – für mehr Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Diakon Remo Schweizer

reformiert mittleres toggenburg

MITTLERES TOGGENBURG

Pfarrerin: Trix Gretler
Schabeggweg 5, 9620 Lichtensteig
Telefon 071 988 13 72
E-Mail trix.gretler@ref-mtg.ch

Pfarrer: Daniel Klingenberg
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 21
E-Mail daniel.klingenberg@ref-mtg.ch

Pfarrerin: Silke Roether
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 84
E-Mail silke.roether@ref-mtg.ch

Diakon: Remo Schweizer
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 47 25
E-Mail remo.schweizer@ref-mtg.ch

Junge Erwachsene: Elena Policante,
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 078 208 12 09
E-Mail elena.policante@ref-mtg.ch

Jugendarbeiter: Thomas Faes
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 26 83
E-Mail thomas.faes@ref-mtg.ch

Netzwerk Begleitung: Monika Rutz
Telefon 077 404 86 52
E-Mail netzwerk.begleitung@ref-mtg.ch

bTreff wattwil: bTreff
Prisca Rotach, Alte Bahnhofstrasse 10, 9630 Wattwil
Telefon 079 388 98 11
E-Mail info@btreffwattwil.ch

Sekretariat: Flavia Hinterberger, Patricia Wichser, Beatrice Zweifel
Wilerstrasse 17, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 47 77
E-Mail beatrice.zweifel@ref-mtg.ch
E-Mail patricia.wichser@ref-mtg.ch

Mesmerteam:
Wattwil: Werner Häne, Heidi Ünes
Telefon 079 432 89 73
E-Mail mesmer.wattwil@ref-mtg.ch

Lichtensteig: Christian Bleiker
Telefon 076 233 98 97
E-Mail mesmer.lichtensteig@ref-mtg.ch

Krinau: Peter Fiechter, Katharina Burri
Telefon 079 665 99 81 / 031 352 74 21

Präsidium Kirchenvorsteherschaft: Werner Bleiker
Frohheimstrasse 6, 9630 Wattwil
Telefon 071 988 51 72
E-Mail werner.bleiker@ref-mtg.ch

www.ref-mtg.ch